

## Zentralasien - Umweltprobleme und sultanistische Herrschaftssysteme

Vortragsangebot für Geographischen Gesellschaften

Prof. Dr. Hans Gebhardt, Geographisches Institut der Universität Heidelberg

Die Staaten in Zentralasien (Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Tadschikistan und Kirgistan) haben nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion ihre Eigenstaatlichkeit gewonnen. Allerdings prägen bis heute ökologische Probleme insbesondere in den Trockenräumen der Region (Beispiel Aralsee), aber auch die politisch-geographischen Probleme der teilweise „sultanistischen“ Regime die Wirtschaft und die Lebenssituation der Menschen.



*Ulugh-Beg-Madrassa in Samarkand (Usbekistan)*



*Alte Männer in Turkmenistan*

Der Vortrag geht vorwiegend an Beispielen aus Usbekistan und Turkmenistan den Gesellschafts-Umweltverhältnissen in der Region aus geographischer Perspektive nach.